



Dresden, den 12.01.2007

## **Studentenwerk Dresden kann Alte Mensa Mommsenstraße wieder in Betrieb nehmen**

Nach gut zwei Jahren Bauzeit hat der Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB), Niederlassung Dresden II, die sanierte und umgebaute Alte Mensa Mommsenstraße an das Studentenwerk Dresden übergeben. Um- und Ausbau der Mensa kosteten rund 14 Millionen Euro.

Das historische Gebäudeensemble Mommsenstraße 13 besteht aus zwei Nutzungsbereichen - der Mensa des Dresdner Studentenwerks und der Verwaltung der Technischen Universität (TU) Dresden. Der sanierte und neu gestaltete Verwaltungsbereich wird der TU voraussichtlich Ende Januar 2007 übergeben. Der Freistaat Sachsen und der Bund haben dann insgesamt rund zwanzig Millionen Euro in das Bauvorhaben Mommsenstraße investiert. Damit sind die Voraussetzungen für die Versorgung der Studenten und Bediensteten im zentralen Campusbereich sowie die Konzentration der Verwaltung der TU Dresden am Standort geschaffen. Beide Nutzungseinheiten erstrecken sich über mehrere denkmalgeschützte Gebäude, die zu unterschiedlichen Zeiten (1925-1960) entstanden sind.

### Hintergrund:

Vier sanierte Speisesäle, eine zentrale Speisen-Ausgabe, ein modernisierter Cafeteria-Bereich im Erdgeschoss sowie eine neue, zentrale Großküche im Sockelgeschoss werden ab 15. Januar vom Studentenwerk Dresden genutzt. Die neue Speisen-Ausgabe entstand durch die Überdachung des ehemaligen Innenhofes mittels einer Glasdachkonstruktion.

Die neu gestaltete Cafeteria, die jetzt über die Rotunde an der Mommsenstrasse - Ecke Dülferstrasse zugänglich ist, kann künftig auch außerhalb der Schließzeiten der Mensa besucht werden. Der „Zebrasaal“ mit der namensgebenden historischen Decke wurde in

diesen Bereich integriert. Mit dem Ausgang zur angrenzenden Freitreppe an der Mommsenstraße und der Terrasse an der Dülferstraße wurden zusätzlich Aufenthaltsmöglichkeiten für die Mensabesucher in den Sommermonaten geschaffen.

Das ehemalige Rektoratsgebäude wurde für die Verwaltung der TU funktionell so umgestaltet sowie haus- und datentechnisch erneuert, dass es den Anforderungen an eine moderne Verwaltung gerecht wird. Dieser Gebäudeteil ist einer der ältesten des Gebäudekomplexes und war deshalb besonders sanierungsbedürftig. Der Einbau eines Aufzuges ermöglicht jetzt den Besuchern einen barrierefreien Zugang zu den öffentlichen Bereichen der Verwaltung.

Auch für den in den fünfziger Jahren errichteten Senatssaal (ehemaliger Festsaal) sind umfangreiche Wiederherstellungsarbeiten erforderlich. Er wird gemeinsam mit den sanierten Fassaden und den hergerichteten Außenanlagen in diesem Bereich im Frühjahr 2007 zur Nutzung übergeben.